

## **Einkaufsrichtlinie der MERZ Schaltgeräte GMBH+ CO KG**

### **Partnerschaft als Schlüssel zum Erfolg**

#### **I. Grundsatz der MERZ Schaltgeräte GMBH + CO KG**

Der Grundsatz für alle Fachbereiche lautet: „Partnerschaft, der Schlüssel zum Erfolg“. Dieser Grundsatz prägt besonders den Umgang mit unseren externen Kunden bzw. Lieferanten. Wer Lieferant ist oder werden will, muss bereit sein, die partnerschaftliche Zusammenarbeit in stetiger gemeinsamer Arbeit aufzubauen und permanent weiterentwickeln. Das Fundament bilden dabei:

- Fairness
- Offenheit
- Vertrauen

#### **Kundenzufriedenheit**

Die Anforderungen und die Zufriedenheit unserer Kunden sind unser Ansporn. Um das Optimum an Qualität, Energieeffizienz, Lieferzuverlässigkeit und Kosten zu erreichen arbeiten wir bei der Umsetzung von Aufgaben und Zielen stets bereichsübergreifend und partnerschaftlich zusammen. Grundlage dafür bildet die Beschaffung von Zulieferteilen und Materialien in moderner Technologie, in notwendiger Qualität und Zuverlässigkeit, mit guter Umweltverträglichkeit, mit großer Lieferzuverlässigkeit, hoher Flexibilität und zu wettbewerbsfähigen Preisen.

#### **Soziales**

Wir verpflichten uns dazu, die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization) einzuhalten. Dies fordern wir auch von allen Lieferanten und Sublieferanten der nächst vorgelagerten Fertigungsstufe. Neben den ILO Kernarbeitsnormen wird auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in den Herkunftsländern größten Wert gelegt.

#### **Verhaltenskodex**

Gemäß den Richtlinien haben Mitarbeiter von MERZ Situationen zu vermeiden, in denen durch eigenes Schenken oder Entgegennahme von Geschenken eine gegenseitige Verpflichtung entsteht, die über die üblichen Geschäftsgepflogenheiten hinausgehen. Familiäre und private Beziehungen dürfen Entscheidungen nicht zum Nachteil der Gesellschaft beeinflussen.

## Nachhaltiges Handeln

Wir erkennen die Grundprinzipien des Global Compact als wesentliche Grundsätze unseres unternehmerischen Handelns an. Die Anerkennung dieser Prinzipien ist für uns eine Voraussetzung, um mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten. Ein umweltfreundlicher Herstellungsprozess ist für uns von großer Bedeutung. Hier spielen auch Aspekte wie die Förderung energiesparender Prozesse, Minimierung des Schadstoffausstoßes sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen eine wichtige Rolle. Als regionales Familienunternehmen verfolgen wir das Ziel, Lieferanten aus unserer Umgebung und Region zu fördern und zu stärken. Eine Zertifizierung nach ISO 14001 oder EMAS ist wünschenswert, aber keine Grundvoraussetzung, sondern muss im Einzelfall und je nach Produkt bzw. Fertigungsprozess individuell beurteilt werden.

## Konfliktmaterialien

Der Dodd-Frank-Act bezieht sich auf die Beschaffung von Zinn, Tantal, Wolfram, Columbit, Gold und deren Derivate (3TG), abgebaut in Konfliktgebieten, wie zum Beispiel der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern. Des Weiteren zielt er unter anderem darauf ab, den Handel mit diesen Substanzen, welche aus diesen Konfliktgebieten stammen, einzuschränken bzw. zu unterbinden, um bewaffnete Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern nicht zu unterstützen. Obwohl Merz nicht der SEC-Berichtspflicht unterliegt, ist Merz sich seiner sozialen Verantwortung hinsichtlich der Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und der Menschenrechte bewusst und versteht, dass das Verhalten im Geschäftsverkehr Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt hat. Merz unternimmt alles, um mit angemessener Sorgfalt sicher zu stellen, dass die Mineralien in unseren Produkten aus konfliktfreien Gebieten bezogen werden. Um dieses Ziel zu erreichen hat Merz folgende Politik zum Umgang mit Konfliktmineralien eingeführt:

- Merz bezieht keine Konfliktmaterialien direkt aus Minen oder von Schmelzern.
- Lieferanten der Merz werden vor der Lieferung dazu aufgefordert eine schriftliche Dokumentation ihrer Aufwände bezüglich der Verhinderung der Beschaffung von Konfliktmineralien zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollen Merz mit Hilfe der aktuellsten Version des „Conflict Minerals Reporting Templates“ (CMRT) oder in einem vergleichbaren, von Merz freigegebenen Format zur Verfügung gestellt werden.
- Lieferanten werden aufgefordert alle Daten zur Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit der Mineralien in allen Stufen ihrer Lieferkette jährlich aufzuzeichnen und zu pflegen.
- Werden Mineralien aus einem Konfliktgebiet oder einem Gebiet mit einem hohen Risiko für Konflikte bezogen werden Maßnahmen eingefordert. Merz fordert seine Lieferanten dazu auf, diese verwendeten Schmelzhütten vom „RMI Conflict-Free Smelter Programm“ (CFSP) bewerten zu lassen oder von ihrer Liste der bevorzugten Lieferanten zu streichen.

## II. Grundsätze der MERZ Einkaufspolitik

Die folgenden Grundsätze sind die Basis für unsere Einkaufspolitik:

- III. Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist langfristig anzulegen
- IV. Die Anforderungen an den Lieferanten sind den Bedürfnissen und Spezifikationen angemessen
- V. Die Partnerschaft schafft für beide Seiten Nutzen
- VI. Der Lieferant ist gegenüber Technologie-/ Fertigungsprozess-Verbesserungen aufgeschlossen
- VII. Die Lieferantenbasis muss fähig sein, Veränderungen zu adaptieren
- VIII. Der Lieferant muss über moderne Kommunikationsmittel verfügen
- IX. Das Geschäftsgebaren in der Lieferanten Beziehung ist beidseitig loyal und fair

### Lieferantenauswahl

Die MERZ Schaltgeräte GMBH + CO KG arbeitet mit einem langjährigen Lieferantenstamm zusammen. Sowohl bei diesen als auch bei der Aufnahme eines neuen Lieferanten prüfen wir neben der allgemeinen Firmenphilosophie vor allem die ökologischen und sozialen Gegebenheiten eingehend. Neben der verpflichtenden Unterzeichnung unseres CoC (oder dem Vorlegen eines inhaltlich gleichen) nutzen wir hierfür ein Lieferantenselbstauskunfts-Formular, in dem die uns wichtigen Kriterien bzgl. der Nachhaltigkeitsstrategie des potentiellen Lieferanten abgefragt werden. Sind diese nicht vereinbar mit unserer Auffassung oder liegen unlautere Geschäftsmethoden vor, werden diese Lieferanten nicht zugelassen. Die Aussagen unserer Lieferanten hinsichtlich unserer Anforderungen werden von uns stichprobenartig durch Lieferanten-audits nachgeprüft.

### Zielsetzung der Einkaufsabteilung

Die Einkaufsabteilung der MERZ Schaltgeräte GMBH + CO KG trägt bei zur Sicherstellung und zum Ausbau der Marktposition durch Beschaffung von Zulieferteilen/Materialien und Dienstleistungen:

- in moderner Technologie
- in notwendiger Qualität und Zuverlässigkeit
- mit guter Umweltverträglichkeit gewährleistet
- mit großer Lieferzuverlässigkeit
- mit der ggf. erforderlichen Flexibilität
- zu wettbewerbsfähigen Preisen

## Lieferantenbeurteilung/-freigabe

### Technologie

- Technisches Niveau und Standard der Produkte müssen einander entsprechen
- Stetiges Ziel, mit dem neuesten Fertigungs-Know-How zu arbeiten
- Entwicklung marktbestimmender Teile/Produkte
- Erfahrung mit den internationalen Industriestandards

### Qualität/Zuverlässigkeit

- Verfolgung eines durchgängigen, integrierten Qualitätssicherungssystems
- Stetige Verbesserung der Qualität und Zuverlässigkeit durch totale Verpflichtung zur 0- Fehler-Philosophie
- Kontinuierliche Einhaltung/Erfüllung der Normen sowie der MERZ Spezifikationen
- Einsatz von Mess-und Prüfverfahren, die das verlangte Ergebnis sicherstellen
- Konsequentes Aufdecken von Schwachstellen als Voraussetzung für deren Abstellung

### Engagierter Kundenservice/Flexibilität

- Ausgeprägter Wille zur Zusammenarbeit, ausgehend von der Firmenleitung
- kontinuierlicher Know-How-Transfer (bis über den Serienanlauf hinaus)
- Bereitschaft, zu MERZ Konditionen an andere MERZ Lieferanten zu liefern
- Bereitschaft, an Firmen der PCE Gruppe zu liefern
- Akzeptanz von Bedarfsveränderungen
- Flexibilität bei der Teileversorgung, vor allem auch in der Entwicklungs-/Anlaufphase
- Bereitschaft zur Anlegung eines eigenen Puffer- /Sicherheitslagers
- Flexibilität bei notwendigen technischen Änderungen

### Lieferzuverlässigkeit

- Absolute Zuverlässigkeit und Eindeutigkeit der Aussagen zu Lieferzeiten und Liefermengen
- Sofortige Information bei erkennbaren Abweichungen
- Bereitschaft zum „Just-in-Time-Verfahren“ falls erforderlich und möglich
- Flexibel bei Termin- und Mengenänderungen

## Preis

- Angemessenes Preis-Leistungsverhältnis
- Wettbewerbsfähige Preise, um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu sein
- Stetiges Ziel, die Produktionskosten zu reduzieren und den Preis zu senken mit Hilfe von systematischen und regelmäßigen gemeinsamen Kostensenkungsprogrammen durch:
  - o aktive Wertanalyse
  - o Vorschlag von alternativen Materialien bzw. verbesserten Fertigungstechnologien
  - o Bereitschaft zur gemeinsamen Konstruktion/Entwicklung zur Erreichung einer „Best of Class“ Lösung

## Grundsätze der Lieferantenbewertung

Die Bewertung muss dem Grundsatz der Objektivität genügen. Mit dem Lieferanten bzw. Lieferantenbewerber zusammen wird das Ergebnis ausgewertet. Faktoren, die bei der Bewertung zu berücksichtigen sind:

- für beide Seiten verständliches und akzeptierbares Handhaben
- das Bewertungsergebnis ist rekonstruierbar
- die Angebotsgrundlagen sind identisch bzw. vergleichbar im Rahmen der Spezifikation
- die Ergebnisdaten sind vertraulich
- unterschiedliche Gestaltung der Bewertungskriterien zur Anpassung an spezifische Erfordernisse/Märkte
- die Bewertung erfolgt in festzulegenden Abständen, eine Änderung der Prüfkriterien ist dabei möglich

## Freigabe zum MERZ Lieferant

Die Freigabe als Lieferant kann auf zwei unterschiedliche Arten erlangt werden:

### 1. Durch MERZ Kunden

Die erforderlichen Prüfungen wurden bereits durch den MERZ Kunden abgenommen und testiert.

### 2. Durch MERZ selbst

Die notwendigen Freigabeproofungen werden durch MERZ (s.u.) durchgeführt.

Die Lieferantenfreigabe besteht aus:

- A) Technische Freigabe
- B) Kaufmännische/vertragliche Freigabe
- C) Lieferantbeurteilung/ Auditierung

Zu A):

Prüfung bereitgestellter Muster von Roh-materialien/Teilen/Baugruppen gemäß den MERZ Zeichnungen und Prüfvorschriften. Bei Bedarf erfolgen zusätzliche Tests beim MERZ Kunden.

Zu B):

Prüfung der vertraglichen Kooperation und Flexibilität sowie der besten kaufmännischen Faktoren, wie Preise, Lieferzeit im Verhältnis zur Qualität, und Kreditwürdigkeit der möglichen Lieferanten.

Zu C):

Ergibt sich aus der Summe der bereits unter Punkt 4.1 erläuterten Beurteilungsfaktoren, dem Audit, einschließlich der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation des Kandidaten.

## Formen der Zusammenarbeit

### Partnerschaftlicher Dialog

Ein wirklich partnerschaftlicher Dialog kann nur dann eingerichtet werden, wenn die Gesprächsbereitschaft beider Parteien gegeben ist. Das ist die Basis zu Erreichung gemeinsamer Ziele und Erfolge. Die Umstände und die Inhalte eines solchen Dialogs sind wie folgt gekennzeichnet:

- persönliches Kennenlernen der zuständigen Fachbereichspartner und Entscheidungsträger
- intensiver Informationsaustausch über aktuelle Projekte hinaus, wie zum Beispiel über Markt- und Technologietrends und Know-How
- Erläuterung der MERZ Beschaffungsstrategie und die damit verbundene Erwartungshaltung
- Diskussion der MERZ Lieferantenbewertung
- Fachvorträge von/für Lieferanten/Hersteller
- Regelmäßiges, gemeinsames Erstellen und Überprüfen der Zielvereinbarungen

### Zielvereinbarung

Zielvereinbarungen bilden die Grundlagen einer langjährigen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Die gemeinsame Erstellung von Zielvereinbarungen erfolgt jährlich oder projektbezogen, insbesondere mit den Hauslieferanten. Inhaltsschwerpunkte bilden die Bewertungsfaktoren.

- Technologie
- Qualität/Zuverlässigkeit
- Engagierter Kundenservice/Flexibilität
- Lieferzuverlässigkeit/Logistik
- Preis

Selbstverständlich können bzw. müssen, je nach Anforderung, weitere Punkte aufgenommen werden. Gemeinsam erfolgt die Festlegung von objektiv messbaren Indikatoren. Ein regelmäßiger, gemeinsamer „Soll-Ist-Vergleich“ gestattet die aktuelle Bestimmung des Projekt-Status.

## Unser Beitrag

Eine funktionierende Partnerschaft muss von allen beteiligten Partnern gepflegt werden. MERZ bekennt sich bei seinen Partnerschaften deshalb zu:

- Langzeitpartnerschaften
- technisch/wirtschaftlichen Nutzen für beide Partner
- Unterstützung bei der Optimierung der Betriebsabläufe, wie beispielsweise in der Fertigung oder in der Materialwirtschaft
- Bereitstellung definierter Spezifikation
- Fairen und loyalen Geschäftspraktiken
- Weitreichenden Bedarfsvorschaun
- Fairen und transparenten Verträgen/Vereinbarungen

Gaildorf, den 19. Oktober 2021



Siegfried Glaser  
Geschäftsleitung